

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Wagners: Monatl. d. Volk A 1.20 einchl. 18 J. Besörd.-Geb., aus 06 J. Zustellungsgeb.; d. Ag 1.10 einchl. 20 J. Anst.-Geh.; Einzel. 10 J. Bei Nichterscheinen der Ztg. inf. höh. Gewalt d. Betriedschr. befehlt kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt, / Fernruf 321. Anzeigenpreise: Die einpaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss Nachh. nach Vereinbarung. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 139

Altensteig, Samstag, den 17. Juni 1939

82. Jahrgang

Neue U-Boot-Katastrophe

französisches Unterseeboot in den indochinesischen Gewässern verunglückt

Paris, 16. Juni. Das französische Kriegsministerium teilt amtlich mit:

Das Unterseeboot „Phénix“, das in den indochinesischen Gewässern detachiert ist, ist seit Durchführung einer Tauchübung vor mehreren Stunden noch nicht wieder aufgetaucht.

Jenes verbreitete am 8.15 Uhr folgende amtliche Mitteilung des Kriegsmarineministeriums: „Erste Befürchtungen herrschen über das Schicksal des U-Bootes „Phénix“, das sogleich nach Indochina detachiert ist. Nach einer Tauchübung, die im Laufe einer Uebung in den Morgenstunden des 15. Juni auf der Höhe der Bucht von Camranh ausgeführt wurde, ist das U-Boot nicht wieder aufgetaucht. Die Flottenstreitkräfte des Fernen Ostens sowie die in Indochina liegenden Einheiten der Marine haben sofort Nachforschungen unternommen, die noch fortgesetzt werden und an denen auch die Wasserflugzeuge der Kolonie teilnehmen.“

U-Boot „Phénix“ 1379 Tonnen groß

63 Mann Besatzung

Paris, 16. Juni. Das französische Unterseeboot „Phénix“ gehört zu ersten Klasse der französischen U-Boot-Kategorien und hat eine Wasserverdrängung von 1379 Tonnen. Seine Länge beträgt 92 Meter.

Die Hochbootschiff

Paris, 16. Juni. Die Hochbootschiff von dem Untergang der französischen 1400 Tonnen U-Bootes „Phénix“ hat sich in den Abendstunden in Paris, nachdem schon in den Zeitungsoberflächen und den Redaktionsstuben das Gerücht umgelaufen war, wie ein Lauffeuer verbreitet. Einige Blätter, darunter der „Paris Echo“, waren gegen 21.00 Uhr Sonderausgaben auf die großen Boulevarde.

71 Mann im verunglückten U-Boot?

Paris, 16. Juni. In einer Haas-Verlautbarung über das Schicksal des untergegangenen französischen U-Bootes „Phénix“ wird mitgeteilt, daß sich an Bord des verunglückten U-Bootes 71 Mann Besatzung, darunter 4 Offiziere, befunden haben. Das französische Kriegsmarineministerium sei am heutigen Freitagvormittag von dem Verschwinden des U-Bootes „Phénix“ in den indochinesischen Gewässern auf der Höhe von Camranh (nördlich von Saigon) unterrichtet worden. Der Kriegsmarineminister habe sofort durch die Marinepräfectur die Familien der Besatzungsmitglieder benachrichtigen lassen.

In der französischen Öffentlichkeit hat das schwere U-Boot-unglück größte Bestürzung und tiefste Trauer hervorgerufen, dies wohl mehr, als im Anschluß an die im Verlaufe der letzten Wochen erfolgten zwei U-Boot-Katastrophen der französischen Kriegsmarineminister vor dem zuständigen Parlamentsauschuß beruhigende Versicherungen über die verstärkten Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen an Bord der französischen U-Boote abgegeben hatte.

„Spanien 1936 — Spanien 1939“

Berlin, 16. Juni. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Heeres, Generaloberst v. Brauchitsch die Tradition der „Inferno“-Verbände der Heeresfreiwilligen in Spanien dem Panzerregiment und der Heeresnachrichten- und Versuchsabteilung verliehen.

Die Traditionstruppenteile tragen als äußeres Abzeichen den dem rechten Armelansatz ihrer Uniform ein den spanischen Farben entsprechend gelb eingefärbtes rotes Band mit der Aufschrift: „Spanien 1936 — Spanien 1939“.

„Deutschland wird exportieren und seine Kolonien fordern“

Breslau, 17. Juni. Reichsfinanzminister Graf Schwerin-Krosigk, der bereits am Freitagmittag gelegentlich der Einweihung des neuen Oberfinanzpräsidiums das Wort ergriffen hatte, sprach am Abend in einer öffentlichen Rundgebung in der Rheinhalle über finanzpolitische Fragen der Gegenwart.

Der Reichsminister gab in großen Zügen ein Bild über die erfolgreiche Finanzpolitik der letzten Jahre. Er betonte, daß das Volk deshalb niemals aufhören dürfe zu exportieren und daß es ebenso beharrlich die Forderung nach Rückgabe seiner Kolonien stelle. Der Vierjahresplan mache diese Forderungen keineswegs überflüssig. Seine Bedeutung verlange allerdings heute gewisse Beschränkungen in der Erfüllung anderer wichtiger Aufgaben. Hierbei betonte der Minister, wie bereits am Mittag, die Notwendigkeit der Rückkehr zur Einfachheit und Sparsamkeit.

Die wahren Hintergründe

der Schwierigkeiten in den englisch-sowjetrussischen Verhandlungen: Es geht um Ostasien!

London, 16. Juni. Wir erhalten über die Hintergründe der Schwierigkeiten in den englisch-sowjetrussischen Verhandlungen von einer höheren Stelle aus maßgeblichen Kreisen in London folgende interessante Klärung, die sich mit den Meldungen, die wir außerdem von anderer Seite in London sowie aus Moskau vorliegen haben, deckt.

Die Frage der Garantie der baltischen Staaten besitzt nur untergeordnete Bedeutung. England ist bereit, wenn notwendig, die baltischen Staaten nicht nur gegen ihren Willen zu garantieren, sondern sogar unter gewissen sowjetrussischen Zusicherungen ganz zu begeben. Dies aber ist nicht die entscheidende Forderung Sowjetrusslands. Die sowjetrussischen Unterhändler verlangen vielmehr vor allem eine bindende englische Zusicherung für den Fall, daß Sowjetrußland im Zuge der Erfüllung seiner Bestandsverpflichtungen in Konflikt mit Deutschland geraten sollte, außerdem überhaupt eine bindende englische Erklärung für die Unterstützung Sowjetrusslands im Falle eines Konfliktes mit Japan.

Auch dazu soll die englische Regierung sich im Prinzip bereit erklärt haben, sie soll jedoch unter keinen Umständen gewillt sein, diese ihre Zusicherungen schriftlich zu fixieren. Daher verachtete sie auch die sowjetrussischen Bedenken durch die Absendung Strangs nach Moskau zu zerstreuen, um durch ihn noch einmal mündlich die entsprechenden britischen Versicherungen abgeben zu lassen. Molotow soll jedoch bedingungslos auf eine klare und eindeutige schriftliche Skizzierung der britischen Bestandsverpflichtungen in Ostasien bestehen. Man fürchte nun in London, sich durch ein Bekanntwerden einer solchen Verpflichtung schweren Rückschlüssen in Ostasien auszusetzen bzw. sich durch ein solches Dokument in eine unhaltbare Abhängigkeit Sowjetrußland gegenüber zu begeben.

Wie einleitend bemerkt, ist diese Nachricht nunmehr von zwei anderen Seiten, die als genau unterrichtet anzusehen sind, bestätigt worden.

Ueber die Verhandlungen in Moskau liegen folgende Meldungen vor:

Ein sehr unfreundliches Communiqué

Moskau, 16. Juni. Die Blätter veröffentlichen ein kurzes amtliches Communiqué über die Unterredung zwischen Molotow und den englisch-französischen Unterhändlern. An der Unterredung hat auch Potemkin teilgenommen. In einem über zweistündigen Gespräch seien, so wird vermerkt, die „hauptsächlichen Fragen der Meinungsverschiedenheiten“ zur Sprache gekommen. Die Texte der englisch-französischen Formulierungen zu den Vorkerhandlungen (es handelt sich dabei offenbar schon um ganze Vertragsentwürfe) seien Molotow überreicht worden. Das Communiqué schließt: Die Ergebnisse der ersten Unterredung und der Untersuchung der englisch-französischen Formulierungen werden in den Kreisen des Außenministeriums als nicht ganz günstig eingeschätzt.

Diese ungewöhnliche Verlautbarung verrät einen recht dramatisch zugespitzten Gegensatz. Sicher geht es dabei um die Frage der baltischen „Garantien“. Mit diesem unfreundlichen Communiqué scheint Moskau wieder einmal zu versuchen, die „öffentliche Meinung“ der Demotratien aufzulockern.

England will die baltischen Länder vergewaltigen

London, 16. Juni. Nach dem ungünstigen Ausgang der ersten Unterredung schreibt der diplomatische Mitarbeiter der „Times“, gemeinsame Formeln konnten noch nicht für folgende Punkte gefunden werden: a) Rußlands Forderung auf Garantien an Estland, Finnland und Lettland; b) Sowjetrußlands Wunsch, daß keiner der Partner einen getrennten Waffenstillstand oder Frieden im Falle eines Krieges, in den alle drei verwickelt sind, abschließt; c) Sowjetrußlands Verlangen, daß das eigentliche Abkommen erst in Kraft tritt, wenn das zufällige Militärabkommen für gegenseitige Unterstützung ausgearbeitet ist, zumindest in seinen Hauptlinien; d) die exakte Form, in welcher Bezug genommen werden soll auf die Genfer Liga. Der Schreiber läßt durchblicken, daß die Entente sich um die Neutralität der baltischen Staaten keineswegs kümmern werde.

Paris redet Moskau gut zu

Paris, 16. Juni. Der bisherige Verlauf der englisch-französischen Verhandlungen mit Moskau hat nicht dazu beitragen können, die Stimmung der französischen Presse bezüglich des Abchlusses des Dreierpaktes zum Steigen zu bringen. Mit scharfer Verlegenheit tasten die Freitagmorgen-Zeitungen an diesem heiklen Thema herum. Die Unsicherheit in der Beurteilung der Moskauer Verhandlungen macht sich um so fühlbarer, als von den zuständigen diplomatischen Kreisen in Paris anscheinend noch kein Lösungswort über die Behandlungsart dieses Themas ausgegeben worden ist. Die wenigen Blätter, die überhaupt ausführlicher auf die Moskauer Gespräche eingehen, bemühen sich,

den roten Machthabern im Kreml klarzumachen, daß es in ihrem eigenen Interesse gelegen sei, die Verhandlungen zu befehligen und zu einem raschen Abschluß des Dreierpaktes zu gelangen.

Molotow bleibt unnachgiebig

Einläufige Unterredung mit Strang im Krem!

Moskau, 16. Juni. Die Unterredung am Freitag zwischen Molotow einerseits und William Strang andererseits, der wiederum von den Botschaftern Englands und Frankreichs begleitet war, fand auch diesmal im Krem! statt und dauerte etwas über eine Stunde.

Obwohl bis jetzt von keiner Seite eine Verlautbarung über die Verhandlungen erfolgt ist, nimmt man in Moskauer politischen Kreisen auf Grund des bekannten sowjetrussischen Communiqués vom Freitag morgen an, daß Molotow zu den eng-französischen „Kompromißformeln“, die dem diplomatischen Gepäd Strangs entstammten, in ablehnender Form Stellung genommen hat. Molotow dürfte die Botschafter zunächst um weitere Erläuterungen gebeten haben, um ihnen dann eine entsprechende Note der Sowjetregierung überreichen zu lassen, die die Unterhändler zwingen soll, ihr Vorschläge den Bedingungen der Sowjetunion anzuleihen. Die schwierigste Auseinandersetzung dürfte sich noch immer um die Frage der baltischen „Garantien“ drehen.

Die englische Verdunkelungszentrale

London, 16. Juni. Nach der gestrigen Mitteilung Chamberlains über die Schaffung einer Agitationsabteilung im Foreign Office geben sich die Blätter keine Mühe, das eigentliche Ziel dieser Einrichtung zu verheimlichen. Die „Times“ singt zunächst ein Loblied auf die Freiheit, sprich Abhängigkeit von aristokratischen und plutokratischen Gruppen, der Presse, des Rundfunks, des Parlaments und der Rednertribüne in England, so erwidert es sich denn, nach ausländischem Muster Propagandabehörden zu schaffen. Nach dieser tranthaften Juridikweisung etwaiger Vorwürfe, daß England nun die öffentliche Meinung praktisch lenkt, verkündet das Blatt: der neuen Abteilung im Foreign Office falle die Aufgabe zu, das Wissen über England und das englische Volk im Ausland zu fördern und der Welt „unabhängige“ Nachrichten zusammen mit „richtigen“ Besichten über die britische Politik zu übermitteln.

Die Lage in Tientsin

Durchsuchung ausländischer Schiffe — Engländer fühlen sich diskriminiert

London, 16. Juni. Wie aus Tientsin gemeldet wird, wurde die japanische Flotade am Donnerstag auf ein ausländisches Schiff angewandt. Ein französischer Dampfer, der von einer britischen Firma gechartert worden war, wurde beim Einlaufen in den Hafen von japanischen Behörden durchsucht.

Der britische Generalkonsul erhob in einer Note an den japanischen Generalkonsul in Tientsin scharfe Proteste gegen die Durchsuchung britischer Staatsangehöriger beim Eintritt und Verlassen der britischen und französischen Konzeption. In der Note werden die japanischen Militärbehörden ersucht, sofortige Schritte zur Einstellung dieser Durchsuchungen zu ergreifen, bei denen offenbar die britischen Staatsangehörigen diskriminiert würden, da Angehörige anderer Staaten nicht durchsucht würden. Ferner wird in der Note dagegen protestiert, daß die Japaner gewisse britischen Staatsangehörigen, darunter zwei uniformierten britischen Soldaten, verbieten hätten, die Konzeption zu verlassen. Endlich protestiert der britische Generalkonsul gegen eine Durchsuchung der zur britischen Taku-Schlepp- und Peichoo-Kompagnie gehörigen Schiffe durch bemannete japanische Truppen und sinesische Polizei.

Das japanische Kabinett zur Lage

Tokio, 16. Juni. (Ostasiendienst des DNB.) In der am Freitag stattgefundenen Sitzung des japanischen Kabinetts erklärte Kriegsminister Itagaki, daß die japanischen Behörden in Tientsin mit ruhiger Entschlossenheit die festgelegten Maßnahmen gegen die britische und französische Niederlassung durchzuführen, mit dem Ziele, alle Mißstände zu beseitigen“. Außenminister Arita stellte, anscheinend im Zusammenhang mit einem Besuch des britischen Botschafters Craigie, fest, daß England neuere Erklärungen über die Gründe wünschte, die zur Blockade der Niederlassungen geführt hätten. Der Außenminister habe erwidert, daß die ganze Angelegenheit in den Händen der lokalen Behörden in Tientsin läge. Zum Schluß habe er der englischen Regierung nahegelegt, mit Japan zusammenzuarbeiten, um eine grundsätzliche Lösung der Frage herbeizuführen. Das Kabinett beschloß, nicht nur die Maßnahmen in Tientsin anrechtzuerhalten, sondern auch entschlossen zu Ende zu führen.



Die Bauten auf dem Reichsparteitagsgelände

Schreiten rüstig fort

Münchberg, 16. Juni. Auf dem Reichsparteitagsgelände sind seit dem letzten Parteitag die Bauten des Führers ein gewaltiges Stück vorwärts getrieben worden. Neben den fertiggestellten riesigen Bauten im Luisenpark als dem Aufmarschgelände der Formationen der Partei, der Luisenparkhalle als dem vorläufigen Tagungsort der Parteikongresse, dem Zeppelinfeld als dem Aufmarschplatz der Politischen Leiter und des Reichsarbeitsdienstes und dem als Aufmarschstätte für die Jugend dienenden Alten Stadion wachsen die übrigen Bauten und Anlagen immer mehr empor und geben ein Bild von dem Bauwesen des Dritten Reiches.

Der neue Kongreßbau.

Der nach seiner Fertigstellung neben der eigentlichen Kongreßhalle zahlreiche Nebenräume, darunter zwei Hallen von 24 auf 67 Meter Größe zur Aufstellung der Standarten und der Führerschaft aller Parteigliederungen vor Beginn des Parteikongresses entfallen wird, ist bei einer Länge von 257 Meter und einer Tiefe bis zu 265 Meter fast bis zum zweiten Obergeschoss fertiggestellt. Der Innenraum des Kongreßbaues ist so groß, daß darin der Adolf-Hitler-Platz zweieinhalbmal Platz finden könnte. Auf dem inneren Säulengang wird die freigebliebene Dachkonstruktion ruhen, deren Scheitelpunkt 68,5 Meter über dem Gelände liegen wird. Ihre größte Spannweite wird 160 Meter betragen.

Das deutsche Stadion.

In dem während des Reichsparteitages 1937 der Grundstein gelegt wurde, wird bekanntlich 405 000 Zuschauer Platz bieten können. In fünf großen Rängen werden sich die Stufen der Tribünen bis zu einer Höhe von 80 Meter erheben. Die beiden Endtürme, die die in Hufeisenform zu erhellenden Tribünenbauten abschließen werden, werden sogar 22 Meter höher sein als die Türme der Münchberger Lorenz-Kirche. Für diesen gewaltigen Bau sind bereits umfangreiche Vorbereitungen bewältigt worden. So wurden neben anderen Bauten drei eigene Hochbahnen für den Antransport des notwendigen Baumaterials erstellt. Auf dem Gelände, auf dem das deutsche Stadion erheben wird, wurde mit den Ausschachtungsarbeiten begonnen. Von den insgesamt zu bewegendem zwei Millionen Kubikmetern Erdmassen sind bereits 700 000 Kubikmeter bewältigt, so daß in Kürze mit den Fundamentierungsarbeiten begonnen werden kann.

Das Märzfeld.

Das künftige Aufmarsch- und Vorführungsgelände der Wehrmacht, wird ringum von Tribünen umgeben sein, die 250 000 Personen Platz bieten. In gleichen Abständen werden 24 je 38 Meter hohe Türme von den Tribünen aufragen. Die Innenseite des Märzfeldes ist 610 Meter lang und fast 1 Kilometer breit. Auf ihr können etwa 1,5 Millionen Personen Aufstellung nehmen. Neben der großen Führer-Tribüne, die gegenüber der Einmündung der großen Straße erbaut wird, wird auch eine riesenplastik in Bronze von Professor Thorvald das Märzfeld schmücken.

Von den sämtlichen Bauten verdient vor allem der unterirdische Bahnhof in der Nähe der H-Untertunft hervorgehoben zu werden. Er dient dem Zweck, den Straßenbahnverkehr störungsfrei in das Parteitagsgelände führen zu können. Auch die Reichsbahn tritt auf dem Reichsparteitagsgelände mit einem größeren Bau hervor. So wird in unmittelbarer Nähe des Lagergeländes ein Lagerbahnhof erbaut, der eine Front von 250 Meter haben wird.

Ober-Donau-Kanal

bringt Verkehrseinheit Schienen-Dürrtal

Stettin, 16. Juni. Auf der Tagung des Vereins zur Wahrung der Ober-Schiffahrtsinteressen in Gleiwitz am Freitag vormittag hielt Staatssekretär Rönigs vom Reichsverkehrsministerium eine Ansprache, in der er u. a. ausführte: Die Aufgabe der Ober-Ober im Großdeutschen Reich nicht kleiner geworden, sondern unerbittlich gewachsen. Die Ober ist dazu bestimmt, die wirtschaftlichen Kräfte des Ostens zu sammeln und zu binden, dem Verkehr das Rückgrat zu bieten und dem Seehafen Stettin das tiefe Hineingreifen in sein natürliches Hinterland bis nach Mähren zu ermöglichen. Was zur Zeit an der Ober gebaut wird, ist bekannt. Das Ziel des Ausbaues bleibt, eine Fahrtiefe herzustellen, welche der Schifffahrt zu jeder Zeit eine Abladung bis zu 1,80 Meter erlaubt. Auf der kanalisierten Strecke von Cosel bis Kaniersa ist der Bau einer neuen Schleuse bei Lengfeld eingeleitet. Alle Staustufen werden auf ihre Entbehrlichkeit untersucht, da die Schifffahrt jeden Fortschritt der Staustufen als Erleichterung begrüßt. Der Adolf-Hitler-Kanal wird im nächsten Jahr dem Verkehr übergeben werden. In dem gleichen Zeitpunkt wird auch der Hafen Gleiwitz fertiggestellt sein.

Auf der Ober ist das Wort geprägt, daß die Schifffahrt verkommt. Darum ist es seit langem das Bestreben der Reichswasserstraßenverwaltung, in den Nebenflüssen Wasser in großen Staudecken anzusammeln. Das Staudecken Otmachau konnte in den letzten Jahren schon wesentlich zur Verbesserung der Wasserführung in der Ober beitragen. Die Talsperre in der Malapane bei Turawa steht unmittelbar vor ihrer Vollenbung und wird sich im nächsten Jahre voll auswirken. Im Zusammenhang mit den Sandentnahmeanlagen für den Bergenersee der ober-schlesischen Seen entstehen an der Klodnitz drei kleinere Becken. Die Arbeiten am Staudecken im Weistrittal bei Berghof sind in vollem Gange. Wir dürfen damit rechnen, daß in den nächsten Jahren der Schifffahrt damit wesentliche Erleichterungen zuteil werden. Zu den seit Jahren geplanten, inzwischen begonnenen und teilweise schon fertiggestellten Wasserstraßenbauten tritt nunmehr als neues, größtes Unternehmen der Bau des Ober-Donau-Kanals, der Schließen die unmittelbare Verbindung mit Wien und dem Mitteleuropäischen Raum bringen soll. Der Kanal, der in der Raab endet, erhält eine Abzweigung nach Wien und bekommt dadurch einen doppelten Ausgang, von denen der eine nach Wien und der zweite nach Preßburg führt. Der Ober-Donau-Kanal ist der sinnfällige Ausdruck für die große Verkehrseinheit, die mit dem Fallen der politischen Grenzen zwischen Schließen und der Ostmark entstanden ist und wird sein, wenn er einmal in Betrieb kommt, zu einem mitteleuropäischen Verkehrsnetz allerersten Ranges entwickeln.

Aufbau der SA-Wehrmannschaften

Anordnungen über die Weiterbildung gebildeter SA- und NSKK-Führer im Heer

Berlin, 16. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht hat im Hinblick auf die Bildung der SA-Wehrmannschaften ausführliche Bestimmungen über die Weiterbildung gebildeter Führer und Unterführer der SA und des NSKK im Heer erlassen, durch die die Wehrmachtbestimmungen für kurzfristige Ausbildung und für die Ergänzung des Offizierskorps des Beurlaubtenstandes erweitert werden. Die Ableistung der 1., 2. und 3. Referenzübung hintereinander wird nach Maßgabe der Leistungsbedingungen genehmigt. Führer und Unterführer der SA und des NSKK, die bereits Referenzoffizier-Anwärter sind, leisten die vorgeschriebenen Übungen ab, soweit nicht Erleichterungen angeordnet werden. Ueber die Ergänzungsbestimmungen für Offiziere d. B. hinaus dürfen auf Antrag mit dem Ziele des Referenzoffiziers zur Verwendung im Truppendienst zu einer Auszubildenden von vier Wochen Dauer einberufen werden Offiziere a. D. und Offiziere d. B. a. D., die im alten Heer, im Reichsheer oder im neuen Heer gedient und mindestens den Dienstgrad eines Leutnants erreicht haben. Sie dürfen nicht über 45 Jahre alt sein. Mit dem Ziele des Landwehroffiziers zur Verwendung im Sonderdienst können die gleichen Personenkreise ohne Altersbegrenzung einberufen werden, insofern Unteroffiziere, die nach mindestens 12jähriger Dienstzeit vor dem 1. April 1935 entlassen worden sind und nicht über 45 Jahre alt sind.

In einer Einweisung von vier Wochen Dauer können über den Rahmen der geltenden Bestimmungen hinaus zur aktiven Truppe einberufen werden: Gefreite, Unteroffiziere und Feldwebel der Reserve I und der Landwehr I, die bisher nicht zum Referenzoffizieranwärter ernannt worden sind, ferner freiwillig Ausgebildete (Referenzen II und Angehörige der Landwehr I), die nicht zum Referenzoffizieranwärter ernannt, aber mindestens zum Gefreiten d. R. befördert worden sind. Die Bewerber dürfen nicht über 40 Jahre alt sein. Unterführeranwärter, die nicht zum Gefreiten der Reserve befördert worden sind, dürfen den Unterführeranwärter-Ausbildungslehrgang in Ausnahmefällen wiederholen. Der Erlaß regelt weiter die Einberufung der Referenzen II, deren Grundausbildung erfolglos abschloß, mit dem Ziele der Ernennung zum Unterführeranwärter und bei Erfolg zur weiteren Ausbildung. Führer und Unterführer der SA und des NSKK, die im Verwaltungsdienst ausgebildet sind, kommen in erster Linie für die Laufbahn der Wehrmachtsoffiziere d. B. in Betracht, für die Ausbildung zum Referenz- oder Landwehroffizier jedoch dann wenn sie nach zwölfjähriger Dienstzeit aus dem Heer ausgeschieden sind, wenn sie bereits in der Ausbildung zum Offizier d. B. stehen oder wenn sie nach erfolgreicher Ausbildung als besonders geeignet beurteilt werden. Der Erlaß bringt dann Uebergangsbestimmungen für Führer und Unterführer der SA- und des NSKK, die den Geburtsjahrgängen 1901 bis 1913 angehören und als Führer von SA-Wehrmannschaften vorgesehen sind.

Morgen Sonntag Sportplakeneinweihung

Reichsbahn und Kraftpost vereint

Wer eine Ferienreise antritt, will nach Möglichkeit — selbst wenn das Reiseziel ein weit entlegener Ort ist — eine Fahrkarte bis zum Zielort lösen und auch das aufgegebenes Gepäck bei der Ankunft in Empfang nehmen, ohne daß er sich unterwegs darum kümmern braucht. Diese praktische Reiseerleichterung besteht — wie vielfach noch nicht bekannt ist — auch in vielen Fällen, wo der Zielort nicht direkt mit der Bahn, sondern auf einer Anschlußfahrt mit der Kraftpost erreicht wird. Rund 90 Kraftpoststellen der Reichspost, vor allem die nach abwärts der Eisenbahn liegenden Kurorten und Sommerfrischen führenden, sind in diese durchgehende Abfertigung einbezogen. Man kann also bereits am Abfahrtsbahnhof den Fahrtausweis bis zum Zielort und umgekehrt erhalten und das Gepäck, das dann allerdings 50 Kilogramm nicht überschreiten darf, durchgehend ausgeben. Diese durchgehende Abfertigung hat zudem auch noch den Vorteil, daß beim Uebergang von der Eisenbahn zum Kraftpostverkehr mit derartigen Fahrtausweisen gegenüber neu hinzukommenden den Vorrang haben, was mitunter bei starkem Anhang sehr wesentlich ist. Die Fahrkartenausgaben und auch die Reisebüros geben über diese praktischen Reiseerleichterungen Auskunft. Auf allen größeren Bahnhöfen sind die in diesen Verkehr einbezogenen Postanstalten in Ausbühnen verzeichnet.

Warschauer „ABC“ droht Danzig

Warschau, 16. Juni. Die Zeitung „ABC“ veröffentlicht einen ebenso einseitigen wie hasserfüllten Aufsatz, der weniger von politischem als von psychologischem Standpunkt interessant ist. In dem Aufsatz behandelt das Blatt, dem die englische Garantie fast zu Kopf gestiegen ist, Danzig als eine Angelegenheit, die einzig und allein von der Gnade Polens abhängig ist. Es erklärt mit gemachter Meherlegenheit, daß Polen gegenüber Danzig über verschiedene Repressalien verfüge, die es in Anwendung bringen könne, wenn Danzig nicht aufhöre, zu „provokieren“. Wenn Polen diese Mittel bisher nicht angewendet habe, so geschähe dies aus dem Grunde, weil es Danzig als einen Teil des polnischen Lebensraumes betrachtet habe und der Stadt als polnischem Hafen keinerlei Schaden zufügen wollte... Im Notfall werde Polen jedoch „ohne Zögern und mit ganzer Energie“ alle Druckmittel anwenden.

Polen-Deutsche ihrer sämtlichen Organisationen beraubt

Nach Meldungen, die in Warschau aus Polen eintreffen, sind dort sämtliche politischen, wirtschaftlichen und anderen Organisationen der dortigen 50 000 Deutschen bis auf eine Kreditorganisation behördlicherseits geschlossen bzw. den Organisationen jede Betätigung untersagt worden.

21 Wohnhäuser von Polen enteignet

Auf Grund einer Verfügung des polnischen Wojwoden in Kattowitz wurde am Dienstag, wie erst jetzt bekannt wird, ein neuer Raub deutschen Besitztums verübt. Die bisherige deutsche

Verwaltung der Gemeinnützigen Bau- und Wohnungsgenossenschaft in Oderberg ist aufgelöst worden. In ihre Stelle wurde eine polizeiliche Verwaltung, die ausschließlich aus Nationalpolen besteht, gesetzt. Die enteignete deutsche Genossenschaft war Besitzerin von 21 Wohnhäusern mit rund 200 Wohnungen, die einen Gesamtwert von über 1,5 Millionen Zloty darstellten. Die Häuser wurden im Laufe vieler Jahre von Spargeldern des abeingelassenen Ostdeutschen gebaut und stellen daher ausschließlich deutschen Besitz dar, der nunmehr ohne jede gegenseitliche Rücksicht den Polen überantwortet wurde.

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

„Ziennif Bdgoski“ vom 15. Juni meldet die Verhaftung und Beurteilung von mehreren Volksdeutschen wegen angeblicher „Beischimpfung“ des polnischen Volkes oder Staates. Unter anderen wurde der Volksdeutsche Emil Netmann aus Janowicz in 20 Monaten Gefängnis verurteilt und der Landwirt Behrend aus Dgorzeln in sechs Monaten, der Volksdeutsche Kathmüller wurde wegen Beischimpfung der polnischen Armee verhaftet. Der Volksdeutsche Otto Drawert aus Rakle (Kreis Graudenz) wurde zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Bezeichnenderweise werden die Verhandlungen teilweise unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

Noch 389 Millionen Zloty eingetrieben?

Warschau, 16. Juni. Die Ergebnisse der bekanntlich am 17. März ausgeschriebenen polnischen Luftabwehr-Anleihe, deren Zeichnungstermin zuerst am 5. Mai abließ, dann aber mehrfach hinausgeschoben wurde, sind immer noch nicht bekanntgegeben worden. Die polnische Regierungspresse, die ursprünglich als Zeichnungsziele eine Milliarde Zloty genannt hatte, hat sich später aber auf die Summe von 600 Millionen Zloty zurückgezogen. Heute meldet der „Kraauer Kurier“, daß das endgültige Ergebnis der Luftabwehr-Anleihe 389 Millionen Zloty beträgt. Wenn sich die Meldung dieses Kraauer Blattes bestätigen sollte, so darauf hinzuweisen, daß diese 389 Millionen Zloty keineswegs freiwillig aufgebracht, sondern zwangsmäßig unter ähnlichen Methoden wie Steuern eingetrieben worden sind.

Genossenschaftskundgebung in Wien

Wien, 16. Juni. Der Großdeutsche Landwirtschaftliche Genossenschaftstag in Wien schloß mit einer Kundgebung, die der Mitgliederversammlung des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaft Railstellen vorausging.

Für den im letzten Augenblick am Erscheinen verhinderten Reichskommissar für die Preisbildung, Gauleiter Joseph Wagner sprach Kommerzialrat Kersch, der die Bedeutung der landwirtschaftlichen Genossenschaften nicht nur für die Produktion, sondern auch für die Marktvorbereitung hervorhob. Er erinnerte an die neuen Preisregelungen für Handelsdünger und Maschinen und an die Elektrotarife für das Land, und kündigte eine Preisregelung für gummibereitete Ackerwagen an. Schließlich sprach Landesbauernführer Minister Ingenieur Reintaler über die Voraussetzungen der Sicherung der deutschen Bodenproduktion und des deutschen Bauerntums. Angesichts der Landflucht und der biologischen Aufgaben des Bauerntums müsse der erforderliche Wandel durch die ganze Kraft des Volkes geschaffen werden. Aufgabe der Landwirtschaft sei es, im Wege der Selbsthilfe der heutigen Entwicklung alles entgegenzustellen, was die einzelne Wirtschaft schädige. Das sei auch die Hauptarbeit der Genossenschaften, die innerhalb der Landwirtschaft eine Leistungsgemeinschaft bilden.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

„Im Kampf gegen den Weltfeind“. Am Donnerstagsabend fand im Ufa-Palast Am Zoo in Berlin die Uraufführung des dokumentarischen Filmes vom Einsatz der deutschen Freiwilligen in Spanien statt. Dieser Großfilm der Ufa, der unter Leitung von Professor Karl Ritter an allen spanischen Fronten gedreht wurde, wo die Legion Condor im Kampf gegen den hochgewaltigen Weltfeind stand, fand eine begeisterte Aufnahme.

Schlachtruf der Jugend zum völkischen Sammeltag. Reichsjugendführer Baldur von Schirach wendet sich mit einem Aufruf an alle Pimpfe, Jungmädel, Hitler-Jungen und BDM-Mädel, sowie an die Angehörigen des BDM, Wertes „Glaube und Schönheit“, es sei unter aller Ehrenpflicht gegenüber unseren völkischen Kameraden und Kameradinnen, durch unseren Einsatz und Sammeltag am 24. und 25. Juni ein stolzes Bekenntnis zu diesen treuen Söhnen und Töchtern deutschen Blutes abzulegen.

Deutschland bekommt ein Rassenmuseum. Auf Anregung des Rassenpolitischen Amtes der NSDAP hat laut Meldung der NSK, der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung der Deutschen Gesellschaft für Rassenforschung den Auftrag zur Ausarbeitung von Vorschlägen über die Errichtung eines Rassenmuseums erteilt. — Das Rassenmuseum, das in Berlin errichtet werden soll, wird vor allem auch der weltanschaulich-politischen Bedeutung des Rassegedankens Rechnung tragen.

Die chinesischen und japanischen Verluste. Nach einer Mitteilung des japanischen Hauptquartiers wurden während der sogenannten chinesischen „Mai-Offensive“ — im Zeitraum vom 1. bis 31. Mai — von den Chinesen 48 256 Tote auf den Schlachtfeldern zurückgelassen. Außerdem verlor sie noch 3004 Gefangene. Die japanischen Truppen selbst verloren an Gefallenen 1400 Mann.

Koojeweit ernannt neuen Flottenchef. Präsident Koojeweit ernannte Konteradmiral Harold Stark unter Beförderung zum Admiral zum Flottenchef als Nachfolger von Admiral Leahy, der bekanntlich zum Gouverneur von Puerto Rico ernannt wurde.

Heimreise des englischen Königspaars. Das englische Königspaar hat am Donnerstagsabend an Bord der „Empress of Britain“ Halifax, die Hauptstadt Neuschottlands, verlassen, um die Heimreise anzutreten. Am Samstag werden die königlichen Gäste Newfoundland einen kurzen Besuch abstatten.

Schweres Dorffeuer in Polen. In der Wojewodschaft Kowos-Grodzel vernichtete ein Schadenfeuer über 100 Wohn- und Wirtschaftsgebäude im Dorfe Ciereszka. Eine 70jährige Frau kam in den Flammen ums Leben.



Aus Stadt und Land

Altensteig, den 17. Juni 1939.

Sportfest in Altensteig

Die Sportplatz-Einweihung in Altensteig, die morgen Sonntag stattfindet, erweckt in allen Kreisen, besonders bei der sportbegeisterten Jugend, das größte Interesse. Das Sportfest wird deshalb auch zahlreiche Auswärtige hierherführen und an dem sportlichen Ereignis teilnehmen lassen. Aus dem nachfolgenden Programm geht hervor, wie das Sportfest abläuft und wie vielseitig es gestaltet ist.

13.00 Uhr: Festzug vom Marktplatz aus
 13.30 Uhr: Meisterschaftsspiele
 Korbball (Frauen) Nagold — Altensteig
 Faustball (Männer) Nagold — Altensteig
 Freundschaftsspiele
 Fußball Keutlingen — Altensteig
 14.00 Uhr: Flaggenhissung der NSDAP-Flagge
 Willkommensgruß — Ansprachen
 14.15 Uhr: Fußball (1. Halbzeit) Keutlingen — Altensteig
 14.30 Uhr: Keutlingen Radfahrverein
 20 Minuten Fußball ohne Halbzeit
 14.45 Uhr: Tanzpaar: Duffeldorf — Altensteig (Zivil)
 Keutlingen — Ebbhausen (Sportler), Sportverein Altensteig — Turngemeinde Altensteig (Sportler)
 15.00 Uhr: 20 Minuten Fußball ohne Halbzeit
 15.30 Uhr: Fußball (2. Halbzeit) Keutlingen — Altensteig
 16.30 Uhr: 4 x 100 m Staffeln der Mannschaften Turngemeinde, Sportverein, Radfahrverein, Keutlingen, Ebbhausen und „KdF“ Duffeldorf
 18.00 Uhr: Sammeln und Rückmarsch zum Marktplatz.
 In den Pausen:
 Musikzüge, Unterhaltung, Tanz auf dem Podium.

Achtung! SM-Wehrabzeichenträger aus Altensteig, Weiskorn, Eitmannsweller, Simmersfeld, Oberweiser, Hübner, Warr, Wenden, Berner, Egenhausen, Spielberg, diejenigen Männer, welche an der ersten Wiederholungsübung am 14. Mai nicht teilgenommen haben, treten am Sonntag, den 25. Juni, morgens 8.00 Uhr in Altensteig (Marktplatz) zur Wiederholungsübung an. Mitzubringen ist Leistungsbuch, Besijzeugnis und Urkundenheft, sowie Sportzeug.

Auszeichnungen. Als Anerkennung für 25-jährige treue Dienste in der Polizei haben die Polizei-Dienstauszeichnung erster Stufe in golden erhalten die Gend.-Wehrführer Körr in Dudenpfonn, Knoll in Altensteig, Häberle in Wildberg und Widmaier in Egenhausen. Für 18-jährige Dienste die Polizei-Dienstauszeichnung zweiter Stufe in silber erhalten die Gend.-Obermeister Kurz in Nagold, Gend.-Meister Gleiter in Nagold und Gend.-Hauptwachtmeister Engst in Heiterbach. Für 8-jährige Dienste die Polizei-Dienstauszeichnung dritter Stufe in silber erhalten die Gend.-Hauptwachtmeister Danneker in Simmersfeld, Kössler in Wildberg, Müller in Berner, Kann und Zeiser in Nagold.

Plakarten jetzt 10 Tage vorher für die ab Berlin verkehrenden Schnellzüge. Mit Rücksicht auf den anhaltend starken Reiseverkehr hat das Mittelsuropäische Reisebüro (MER) die Vorverkaufszeit der Plakarten für die ab Berlin verkehrenden Schnellzüge von drei auf zehn Tage erhöht. Diese verlängerte Vorverkaufszeit wird voraussichtlich bis Ende August beibehalten.

Calw, 16. Juni. (Subetendeutsche Führeranwärter.) Heute Morgen in aller Frühe haben die subetendeutschen Führeranwärter nach Beendigung ihres Lehrganges an der Truppführerschule 4 Calw wieder verlassen. Sie haben bei diesem Aufenthalt — auch durch eine zweitägige Fahrt an den Bodensee — ihre großdeutsche Heimat kennen gelernt.

Beisenfeld, 16. Juni. (Vom Auto angefahren.) Am Dienstag um 17.30 Uhr wurde das 12 Jahre alte Töchterchen des Sägewerksbesitzers Finkebeiner in Beisenfeld von einem auswärtigen Personkraftswagen angefahren, wobei es einen Bruch des linken Unterschenkels und Schürfungen davontrug.

Freudenstadt, 16. Juni. (Besichtigungsfahrt von Reichsarbeitsdiensthältern.) Am Mittwoch trafen hier 30 Reichsarbeitsdiensthältern aus dem Gau Württemberg ein. Sie werden von Freudenstadt aus eine mehrtägige Besichtigungsreise bis ins Bodenseegebiet unternehmen. Am Donnerstagvormittag wurde die interessante Baustelle der Forbach-Verbesserung in Baiersbrunn besichtigt.

Freudenstadt, 16. Juni. (Aufstellung der Technischen Nothilfe.) Hier wird zur Zeit die Technische Nothilfe aufgestellt, sodas auch hier bald eine technische Bereitschaft entsteht. Die Technische Nothilfe hat drei wichtige Aufgaben zu erfüllen: die Mitwirkung bei der Aufrechterhaltung staats- und lebenswichtiger Einrichtungen, die Aufstellung und Ausbildung des Instandhaltungsdienstes, als eines technischen Fachorgans im zivilen Luftschutz, und die technische Hilfeleistung bei Katastrophen.

Wildbad, 16. Juni. Die Ausstellung der 239 Entwürfe für das „Haus des Kurgastes“, die einige Tage hindurch in der Neuen Trinkhalle zu sehen war, wurde gestern wieder abgebaut. Zweiunddreißig der besten Arbeiten bleiben noch einige Tage in der Neuen Trinkhalle ausgestellt. Die gesamte Ausstellung wird bekanntlich im Juli auf der Reichsgartenbau in Stuttgart gezeigt. Aus ganz Deutschland kamen Architekten und studierten die ausgestellten Zeichnungen und Modelle. — Die Bauarbeiten am Kurjazarett auf der Hochwiefe schreiten nunmehr rasch voran. Um das Baumaterial leichter an die steil am Berg gelegene Baustelle schaffen zu können, ließ die ausführende Baufirma eine kleine „Bergbahn“ errichten, wodurch der Transport beträchtlich schneller vorangeht. — Das „Café Schill“ erfährt einen zweckmäßigen Innenausbau. In keiner feineren Ausstattung macht es einen freundlichen Eindruck.

Reudenbürg, 16. Juni. Als letzte Kreisverbandsbehörde ist am Mittwoch das Jugend- und Fürsorgeamt nach Calw übergesiedelt. Das Kreisverbandsgebäude ist nun nahezu leer und zum Verkauf ausgeschrieben. — Das

Reisungsamt wird wohl in das leerstehende Oberamtsgebäude kommen.

Pforzheim, 16. Juni. (Schwere Verkehrsunfälle.) Ein schrecklicher Verkehrsunfall ereignete sich gestern Abend um 6 Uhr im Stadtteil Dillheim. Ein 11-jähriger Junge, der auf einem Fahrrad durch die enge Hirsauer Straße beim Ludwigsplatz fuhr, wurde von einem Lastzug mit zwei Anhängern aus Oberlassa i. Vogtl. seitlich erfasst und getötet. Drei Räder des schweren Fahrzeugs fuhren dem Unglücklichen über den Kopf. Das ist nun schon der sechste tödliche Unfall in Pforzheim innerhalb einer Woche. — Der 62 Jahre alte Pressereibehälter Wilhelm Schmierer aus der Tunnelstraße wurde am Sonntagabend in der Nähe seiner Wohnung von einem Kraftstraßen angefahren und schwer verletzt. Er wurde mit mehreren schweren Brüchen ins Krankenhaus gebracht. Dort ist er nun gestern vormittag den Verletzungen erlegen.

Karlsruhe, 16. Juni. (Stillstand der Maul- und Klauenpest.) In der letzten Berichtswode ist der Stand der Maul- und Klauenpest in keiner Weise verändert. Es sind weder neue Verzeuungen erfolgt, noch ist die Seuche in irgend einem befallenen Dorfe Badens erloschen. Dieser völlige Stillstand der Seuche, die ja nur noch in geringem Umfang die Dörfer heimsucht, berechtigt zu der Hoffnung auf eine baldige völlige Befreiung von dieser Geißel der Landwirtschaft.

Ulm, 16. Juni. (Beim Rettungsversuch ertrunken.) Auf der Donau ereignete sich beim Steinhäule unterhalb Ulm am Donnerstag ein Bootsunglück, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Beim Ueberlegen eines Rahnes zu einer im Fluß verankerten Fähre sank der Rahn aus bisher noch nicht aufgeklärter Ursache. Der sich auf der Fähre befindende 51 Jahre alte Maurer Hans Frank aus Wiblingen wollte seinen Kameraden zu Hilfe kommen, wurde jedoch von der starken Strömung fortgerissen und ertrank. Seine Kameraden konnten gerettet werden.

Winterbach i. N., 16. Juni. (Ueberfahren.) Am Donnerstag wollte der zwölf Jahre alte Schüler Hans Hofermann, mit seinem Fahrrad von Schorndorf kommend, auf der Landstraße in den nach Winterbach führenden Weg einbiegen. Da er knapp hinter einem Lastzug fuhr und sich nicht genügend davon überzeugte, ob die Fahrbahn frei war, wurde er von einem aus der entgegengesetzten Richtung kommenden Personenzug erfasst und so schwer verletzt, daß er noch während der Einlieferung in ein Schorndorfer Krankenhaus gestorben ist.

Wasseralfingen, Kr. Aalen, 16. Juni. (Motorradunfall.) Das sechs Jahre alte Söhnchen Helmut des Bahnbetriebsassistenten Vogt wurde dieser Tage beim Ueberqueren der Königstraße von einem dahereifahrenden Motorrad erfasst und zu Boden geschleudert. Mit einem schweren Schädelbruch in bewußtlosem Zustande in ein Krankenhaus eingeliefert, ist das Kind dort inzwischen seinen schweren Verletzungen erlegen.

Wangen i. N., 16. Juni. (Ende einer Schwarzjahrt.) An Pfingsten hatte ein jüngerer Burische aus einer Garage in Wangen i. N. einen Kraftwagen entwendet, um zusammen mit einem Freund eine Schwarzjahrt ins Gebirge zu unternehmen. Ohne Führerschein war der freche Bengel bis nach Innsbruck gekommen, wo es ihm gelang, dem ihm dort stehenden Besitzer des Kraftwagens nochmals zu entkommen. Erst jetzt konnte der Schwarzfahrer in Friedrichshafen aufgegriffen werden. Dabei stellte sich heraus, daß er unterwegs noch 130 RM. Schulden für eine Reparatur an dem Kraftwagen gemacht hatte.

Striftablauf für die handwerkliche Altersversorgung
 Der Reichsstand des deutschen Handwerks weist darauf hin, daß nach dem Gesetz über die Altersversicherung Versicherungsfreiheit und Halbwertung nur dann mit dem 1. Januar 1939 beginnen, wenn der zur Inanspruchnahme dieser Rechte berechtigte Lebensversicherungsvortrag vor dem 1. Juli 1939 abgeschlossen wird. Der Reichsstand empfiehlt deshalb dringend, daß alle Handwerker schnellstens noch bis Ende Juni bei einer Versicherungsgesellschaft den Abschluß einer Lebensversicherung beantragen, soweit sie ihre Altersversorgung nicht über die Angestelltenversicherung suchen wollen. Wenn das Gesetz als Voraussetzung an sich den tatsächlich vollzogenen Abschluß des Vertrages und damit die Auszahlung des Versicherungsgeldes verlange, so sei doch zu hoffen, daß in der Durchführungsvorbereitung auch jene Verträge anerkannt werden, bei denen vor dem 1. Juli lediglich der Antrag auf Abschluß der Lebensversicherung gestellt worden sei. Nach dem Angestelltenversicherungsgesetz wird auf Antrag von der Versicherungspflicht befreit, wer bei Eintritt in die Versicherungspflicht das 50. Lebensjahr vollendet hat. Diese Möglichkeit fände an sich auch dem Handwerker zu.

Erfrischungsdienst an der Reichsautobahn
 An den Reichsautobahnstrecken sind in jüngster Zeit die Erfrischungsmöglichkeiten erheblich vermehrt worden. Neben den eigentlichen Rastanlagen wurden auch die Tankstellen systematisch mit Einrichtungen zur Abgabe von Erfrischungen versehen. Der Erfrischungsdienst wird vom Tankwart mitbesorgt. Es werden Tabak- und Süßwaren geboten, meistens aber auch Getränke, besonders Mischgetränke, für die Gäste bereitgehalten. Heute ist bereits im gesamten Reichsautobahnnetz in Abständen von durchschnittlich 50 Kilometer eine Erfrischungsmöglichkeit vorhanden, so daß der Benutzer der Reichsautobahn in keinem Falle mehr gezwungen ist, zu den notwendigen Erfrischungsaufhalten die Reichsautobahn zu verlassen.

Einstellung als Offiziersanwärter oder Baubeamtenanwärter in die Kriegsmarine. Das Oberkommando der Kriegsmarine gibt bekannt, daß die Anmeldung für die Einstellung in die Kriegsmarine Oktober 1940 als Offiziersanwärter und als Baubeamtenanwärter bis spätestens zum 30. Juni 1939 vorliegen müssen. Folgende Laufbahnen kommen in Frage: Seeoffiziere; Sanitätsoffiziere; Waffenoffiziere des Artilleriewesens; Waffenoffiziere des Sperrwesens; Verwaltungsoffiziere; Marine-Baubeamte der Fachrichtungen, das ist: Schiffsbau, Schiffsmaschinenbau, Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Waffensbau, Hafen- und Strombau. Als Vorbildung wird das Reifezeugnis einer höheren Lehranstalt (Abitur) verlangt. Einstellungsgebühren sind zu richten an die Inspektion des Bildungswesens der Marine (Einstellungsbüro Kiel).

Swastika Bekanntmachungen der NSDAP.

Ortsgruppe NSDAP. Sonntagmittag 1 Uhr Eintreten sämtl. Vereine auf dem Marktplatz. Mitwirkende in Sportkleidung.

NSKK Dienst am Sonntag. Abfahrt 6.45 Uhr am Eintrittsplatz. Jeder NSKK-Mann hat zu erscheinen, da der Sturmstich nun in Wildbad ist und am Sonntag die Uebernahme erfolgt.

NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Altensteig. Boxkampf-Eintrittskarten sind noch bis Sonntag 18. 6. beim Ortswart zu haben.

NS-Frauenchaft — Deutsches Frauenwerk, Kreis Calw. Am 24. und 25. 6. veranstaltet der VDA den „Tag des Deutschen Volkstums“. Gleichzeitig führt er eine Haus- und Straßensammlung durch, für die sich die Mitglieder der NS-Frauenchaft und des Deutschen Frauenwerkes auf Wunsch von Frau Schölklin in vollem Umfang einsetzen. Die Kreis- und Ortsleitungen der NSF, haben die gesamte Organisation in der Hand und ich bitte, sich mit diesen Stellen umgehend in Verbindung zu setzen. — Als Abteilungsleiterin für Presse und Propaganda ist Frau Bauer in Wildberg eingesetzt; ich bitte, alle Presseberichte an die genannte zu schicken. Kreisfrauenchaftsleiterin.

NS-SS, Standort Altensteig. Der ganze Standort ist heute 20 Uhr am Sportplatz. Mitzubringen ist: Sport, eine Schürze, Geldtasche und soweit vorhanden Fahrräder.

SS und NSM, Standort Altensteig. Beide Einheiten sind Sonntag 13.00 Uhr am Marktplatz in Uniform.

SS Gef. 28/401. Am Sonntag, 18. 6. ist die ganze Gefolgschaft ohne Ausnahme um 8 Uhr in tadelloser Sommeruniform am Schulhaus in Eitmannsweller angetreten. (Appell für Bannsportfest).

SS Jährlinge 26/401. Am Sonntag tritt das Jährling um 7.45 Uhr in Uniform auf dem Egenhausener Kapf an.

Führer-Jahrlingskampf und Unterführer-Jahrlingskampf — Bannführer. Beim Führerjahrlingskampf am 17. und 18. Juni 1939 haben alle Führer einer Gefolgschaft und eines Jährlings anzutreten. Ich erwarte, daß alle pünktlich am Samstag, 17. 6. um 13.00 Uhr in Calmbach angetreten sind. Mitzubringen ist neben der Sportkleidung ein Tornister, Munition und K. Gebote. Der Unterführerjahrlingskampf beginnt am Sonntag, den 18. 6. pünktlich um 8.00 Uhr auf dem Sportplatz in Calmbach. Auch hier ist pünktliches Antreten erforderlich. Entschuldigungen werden in beiden Fällen nicht angenommen, es hat sich jeder dieser sportlichen Prüfung zu unterziehen.

Sonderzug nach Berlin zur Rundfunkausstellung und nach Swinemünde. Bei der Seefahrt 105, die vom 23. 7. bis 1. 8. ab Swinemünde durchgeführt wird, können im Sonderzug Teilnehmer befördert werden, die mit „nur Fahrt“ nach Swinemünde zu Verwandten wollen. Der Preis für die Fahrt beträgt RM. 18.— Stuttgart—Swinemünde und zurück. Außerdem werden in diesem Zug Teilnehmer zur Rundfunkausstellung nach Berlin befördert, und zwar zum Preise von RM. 14.30 einschl. Fahrt und einmaligem Eintritt in die Rundfunkausstellung, und von RM. 34.— einschl. Fahrt, acht Uebernachtungen mit Frühstück und einmaligem Eintritt in die Rundfunkausstellung.

Sportvorschau

Der Sport am Sonntag

Endspiel um die Deutsche Fußball-Meisterschaft

In Berlin: Admira Wien — FC. 04 Schalle

Auffstiegsspiele zur Gauliga

Gau Württemberg: VfR. Schwemlingen — Lustenau; SpVgg. Heilbronn — Sindelfingen. Gau Bayern: Union Augsburg gegen VfR. Schweinfurt; VfL. Neukadt — FC. Straubing.

Das größte Interesse der Allgemeinheit beansprucht an diesem Sonntag, trotz allen anderen Großveranstaltungen, der Fußball, der an diesem Wochenende im Berliner Olympia-Stadion mit dem Spiel Schalle 04 und Admira Wien die „ideale“ Endspielpaarung bringt. Schalle muß auch heute noch als die beste Mannschaft des Reichs bezeichnet werden und wird wohl in dem schweren Kampf am Sonntag auch die Mannschaften des Reichs würdig gegen den Wiener Fußball vertreten. Bereits am Samstag stehen sich im Dresdener Oststadion der Dresdener SC. und der Hamburger SV. im Kampf um den dritten Platz gegenüber.

Im Handball steigt an diesem Wochenende die Vorschlußrunde der Männer und Frauen. In Mannheim wird das eine Vorklärungsspiel der Frauen durchgeführt, das die VfR. Frauen gegen den Magdeburger Frauen-SC. im Kampf sieht und außerdem treffen in Duffeldorf die Stahlfusion und der Meister von 1937, TSV. Eintracht Hamburg aufeinander.

Mit ganz besonderem Interesse wird man aber am Wochenende in unserer Südwestecke des Reichs im Radsport die Deutschland-Rundfahrt verfolgen. Am Samstag führt die Rundfahrt von Stuttgart nach Saarbrücken und am Sonntag dann weiter nach Frankfurt. Im Ruder überträgt die 56. Oberrheinische Ruder-Regatta im Mannheimer Mühlhafen alle anderen Veranstaltungen. Das Badische Turn- und Sportfest in Mannheim als Badens größte Sportveranstaltung des Jahres verdient noch eine ganz besondere Würdigung. Am Sonntag wird es mit einer großen Werbefundgebung für den Gedanken der Leibesübungen eröffnet, wobei gleichzeitig in 2000 badischen Gemeinden große Veranstaltungen durchgeführt werden.

Das Wetter

Der hohe Druck, der über der Ostsee und Island liegt, bleibt ausschlaggebend für das freundliche, wenn auch nur mäßig warme Wetter. Ein Störungsausläufer eines Tiefdruckgebets über Island, der über dem Kanal liegt, dürfte sich bei uns mit stärkerer Bewölkung und leichtem Regen bemerkbar machen. — Voraussichtliche Witterung für Samstag: Winde um Ost, mäßig bis heiter, mäßig warm und meist trocken, später voraussichtlich stärkere Bewölkung mit leichten Regenschauern. — Für Sonntag: Freundlich und warm.

Gestorben

Jagelsloh: Mathias Schnürle, Landwirt und Amtsbote, 43 Jahre alt.
 Weitenmühl: Oberkollbach: Marie Hajsch geb. Mayer.

Druck und Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Altensteig. Verantwortlich für den gesamten Inhalt Ludwig Laut in Altensteig. D.AufL. V. 1939: 2250. Zurzeit Preis 3 gültig.



NSRL. Ortsgruppe Altensteig  **Stadtgemeinde Altensteig**

Morgen Sonntag, den 18. Juni 1939, findet die

Sportplakeinweihung

statt, wozu die ganze Einwohnerschaft von Altensteig und Umgebung, sowie unsere KdF-Umlauber und Kurgäste herzlich eingeladen sind.

Nachmittags 1 Uhr Festzug vom Marktplatz aus.

Anschließend: Meisterschaftsspiele in Faustball, Nordball, Stoffläufe, Korbball und Reigenfahren / Handball / Fußball / Unterhaltungsspiele

Bewirtung / Musik / Unterhaltung

Abends Musik und Tanz in den Sälen „Grüner Baum“ und „Traube“

Ortsgruppenleitung NSRL.: Kicherer Bürgermeister: Krapp

Altensteig-Dorf

Todes-Anzeige

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Süßle, Hirschwirt

nach kurzer schwerer Krankheit, an den Folgen einer Operation, gestern morgen völlig unerwartet im Alter von 37 Jahren gestorben ist.

In tiefer Trauer: **Lina Süßle geb. Hartmann** mit ihren Kindern **Erika und Eugen**

Die Beerdigung ist morgen Sonntag um 2 Uhr

Heberberg, 16. Juni 1939

Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

Kathr. Welker Wwe.

heute abend, von ihrem Leiden, zu sich zu nehmen.

In tiefer Trauer:
Familie Georg Welker

Beerdigung findet Montag nachmittags 2 Uhr statt

Elektr. Kühlschränke Elektr. Herde

Johs. Manz
Elektro- und Radio-Geschäft, Telefon 202

Für sofort oder 1. Juli ein

Rüchennädchen gesucht

bei guter Behandlung

Hotel Post, Wildbad

Lohnende Auslieferungstellen bergißt allerorts

Otto Ungerer, Hirsau, (Schwarzwaldb)

Morgen Sonntag ab 3 Uhr

Tanz

im Gasthaus zum „Adler“ in Walddorf
Es laden ein **Tanzkapelle Maier / Walz, z. Adler**

3 Zimmerwohnung

sucht zu mieten sofort oder später

Wer? jagt die Geschäftsstelle dieses Blattes

Ortsfachgruppe Imker, Altensteig

Sonntag, den 18. Juni, nachmittags 2 Uhr

Bersammlung

bei **Albert Luz, Altensteig**

Tagesordnung: Vortrag.
Ausbezahlung des Zuckergeldes.
Der Vorsitz: **Fegerl.**

1 Kabinett-Fräulein 1 Ausläufer 2 Hilfsarbeiterinnen

gesucht.

**Luz und Weiß G. m. b. H.
Altensteig**

Der Sportbericht

ist Montags stets zu haben in der
Buchhandlung Lauk, Altensteig

Deutsche Arbeitsfront KdF-Wandern

Sonntag, morgens 8 Uhr, ab Marktplatz

Wanderung

ins „Orline“ wozu alle Kurgäste, KdF-Umlauber und einheimische Volksgenossen eingeladen sind.

Ortswanderwart

**Wanderkarten
Straßenkarten
Autokarten**

empfiehlt die
Buchhandlung Lauk, Altensteig

In **6** Sammelposten finden Sie stets eine reiche Auswahl und zwar in:

- Sportkleidung
- Straßenkleidung
- Fertigschneidung
- Berufsleibung
- Herrenwäsche
- Modernen Stoffen

bei **W. Seeger**
Bekleidungshaus

Aerztl. Sonntagsdienst

Dr. Vogel, Altensteig

Habe im Auftrag einen leichten

Feder-Breitwagen

Breitsche 2,80 x 1,55 m äußerst billig zu verkaufen

Wilhelm Schneider
Schmiedemeister Spielberg

Festum: Göppinger
Zwischen: Regelmäßig
Das wofürst gesund

la Stangenkäse Emmentalerkäse Camembertkäse Kräuterkäse Schmelzkäse

in Block und 1/4 Schachteln
empfiehlt billigst

Lorenz Luz jr.

Inh. Eugen Beck, Altensteig

Zwei dreiteilige

Robhaar-Woll-Matraken

ganz erstklassig u. neu, 100/200 cm, bef. Umstände halber unter Preis zu verkaufen.

Anfragen unter Nr. 409 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt in Dauerstellung

tüchtige Beizer

für eichenfurnierte Wohnzimmer und Schreibschränke mit Edelholzabfehlung. Bewerber, welche über langjähr. Erfahrungen verfügen, wollen sich bitte mit kurzem Lebenslauf und Lohnansprüchen an uns wenden.

Böhl & Co., Möbelfabrik
Langenbrücken (Baden)

Geh auch mit Lebewohl gepflegten Füßen!

Lebewohl gegen Höhenrugen u. Hornhaut, Bienenstich (Pflaster) 55 Pfg. in Apotheken u. Drogerien. Sicher zu haben: **Fr. Schlumberger, Schwarzwald-Drogerie, Poststr. 250, O. Hiller, Löwen-Drogerie, Markt.**

Sin Doppelherz - Bier
mit dem ich bei jeder Gelegenheit meine Gesundheit erhalte!

Doppelherz-Verkaufsstelle:
Löwen-Drog. Oskar Hiller

Möbel auf Teilzahlung

in bequemsten Monatsraten oder gegen Anzahlung bei Ihrer Wohnung aufgestellt. Ausdrückliche Angabe Ihrer besonderen Wünsche werden an

Möbelhaus Geßwein
Ebingen 195 und Reutlingen 196
Katalog od. Vertreterbef. unentgeltl.

Bei Verstopfung

DARMOL

das gute Abführmittel

Best. erh. Löwen-Drogerie Hiller

Frauenaugen strahlen
von Freude und Glück über kleine oder größere Kostbarkeiten. Ob es ein Armreif ist, eine Halskette mit farbige Halbedelsteinen, eine kunstvoll gearbeitete Brosche, ein goldener Ring oder ein Schmuckkästchen (das mit einem Namen oder Monogramme graviert werden kann), - immer finden Sie im

Besteckhaus
Berta Kaltenbach
Inh. Alwine Horkheimer
Altensteig,
die große Auswahl und höchste Qualität

Nicht quetschen

wenn Sie Pickel und Bläschen haben: Wirken Sie ihnen ungeschädlich und sicherer entgegen, indem Sie sich regelmäßig mit der porenreinigenden

Steckenpferd-Teerschwefel-Seife

waschen. Dann werden Sie die Quälgeister bald los sein!

Zu hab. in Fachgeschäften, best. im Be-
Apotheke Th. Schiller
Oskar Hiller, Löwen-Drogerie

BAUERNBROT
nirgends besser als im **Beton-Backofen „Granit“**

Preis-Lieferung u. Aufstellung durch meinen Lastung. Preisliste kostenlos und unverbindlich.

Anton Weber, Etingen i. B.

